Für den Klimawandel und gegen die Aufrüstung

SWP 4.3.2019

Jahreshauptversammlung Hans-Peter Zagermann wird als Vorsitzender der Naturfreunde Ulm wiedergewählt.

Ulm. Klimawandel, Altersarmut, Wohnungsnot, eine atomare Aufrüstungsspirale... den Ulmer Naturfreunden gehen die Themen nicht aus. Das zeigte sich auch bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung im Naturfreundehaus „Spatzennest“ in Blaustein-Weidach. Besorgt äußerte sich Hans-Peter Zagermann, der wiedergewählte Vorsitzende der Naturfreunde Ulm, das die selbstgesteckten Klimaziele in Deutschland nicht erreicht werden. „Wenn wir ernst machen wollen, dann müsste der Kohleausstieg 2030 vollzogen werden und nicht

erst 2038.“ Mit dem Kohleausstieg sei das Klimaproblem aber noch nicht gelöst, es brauche auch einen Ölausstieg, eine Verkehrswende und „das Ende der industriellen Landwirtschaft“. Weiter sprechen sich die schon immer politisch engagierten Naturfreunde gegen das Wett- und Aufrüsten sowie für eine neue Entspannungspolitik aus. Aus diesem Grund werden sie sich wieder an den Ostermärschen beteiligen. Zagermann: „Wer für Klimawandel und Artenschutz ist, der muss auch gegen atomare und konventionelle Aufrüstung sein“.

Roland Maier, Vogelschutzexperte bei den Naturfreunden, berichtete vom Flusseeeschwalbenprojekt. Seit 20 Jahren gibt es in den Naturschutzgebieten Gronne und Lichtensee spezielle Brutflöße. 2018 zählte Maier mit seinen Helfern 25 Brutpaare.

Gsälz für Afrika verkauft

Die Ulmer unterstützen seit vielen Jahren Naturfreunde-Gruppen in Afrika. Die Aktion „Gsälz und Taschen“ war ein großer Erfolg und werde fortgeführt, sagte Zagermann. Mitglieder haben Obst aus dem Garten zu Gsälz

verarbeitet und aus Kaffeeverpackungen Taschen genäht. Aus dem Spendenerlös wurde ein Ausbildungszentrum für Mädchen und Frauen in St. Louis (Senegal) mitfinanziert. Dieses Jahr soll, wie jetzt beschlossen, mittellose Mädchen die Ausbildung dort ermöglicht werden.

Zurück zum Spatzenest: Im Herbst ist eine Instandhaltung und eine Erweiterung des Spielplatzes auf dem Gelände geplant. Horst Benaczek vom Hausbetreuungsverein konnte den Mitgliedern über weiter steigende Umsätze berichten, obwohl

das Haus wegen der längeren Winterpause weniger Öffnungstage hatte. Auch der Hilferuf nach Helfern für das „Spatzenest“ war erfolgreich. Es konnten zwei zusätzliche ehrenamtliche Hausdienstgruppen gebildet werden.

Bei den Wahlen wurden wie Zagermann genauso die beiden Stellvertreter Gerhard Mühlich und Bernd Stegmaier für zwei weitere Jahre gewählt. Andreas Wolf ist Kassierer, Silvia Binder Schriftführerin, Rainer Häfner Wanderleiter und Monika Stegmaier Referentin für Natur- und Umweltschutz. swp